



# Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

17. Jahrgang Mai 2009

## Aktuelles

### Bionik - Technik lernt von der Natur

Noch bis zum 16. August, jeweils samstags, sonntags und feiertags von 11 bis 18 Uhr, ist die Ausstellung "Bionik - Technik lernt von der Natur" im Museum Wald und Umwelt in Ebersberg zu sehen. Die Ausstellung schafft einen Zugang zu faszinierenden Details aus der Natur, die als Vorbilder für umweltverträgliche technische Verfahren und Produkte dienen. So erfahren die BesucherInnen beispielsweise, dass ein Fisch Pate stand für ein energiesparendes Auto, was Haihaut mit Schwimmanzügen oder ein Eisbär mit Fassadendämmung zu tun haben. Gruppen können auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten Führungen buchen. Zu der Ausstellung bietet das Museum ein spannendes Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen, Thementagen, Familienführungen und Aktionsprogrammen für Schulklassen. Der Eintritt kostet Erwachsene € 2,50 und Kinder € 1,50.

**Kontakt:** Museum Wald und Umwelt, Rathaus Ebersberg, Marienplatz 1, 85560 Ebersberg, Tel. 08092/825552, mwu@ebersberg.de,

www.museumwaldundumwelt.de

### "Leuchtpol" in Kindergärten

"Leuchtpol", die gemeinnützige Tochtergesellschaft des Bundesverbandes der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) startet das bisher umfangreichste Nachhaltigkeits- und Bildungsprojekt im Elementarbereich in Deutschland. Durch das Projekt sollen Kindergartenkinder wichtige Basiskompetenzen erlangen und einen verantwortungsvollen, sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Nutzung von Energie erlernen. Dazu bietet "Leuchtpol" kostenfreie Fortbildungen für ErzieherInnen an. Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten Materialien und Anregungen für die Praxis sowie Unterstützung durch ExpertInnen bei der Ausgestaltung eines eigenen Konzepts. Bis zum Jahr 2012 sollen sich bundesweit rund 10 % aller Kindertageseinrichtungen an dem Projekt beteiligen. Damit würden mehr als 16.000 ErzieherInnen und 320.000 Kinder erreicht.

Zugleich soll auch die Forschung über die



Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich weitergebracht werden. Als Beraterin und Begleiterin von Leuchtpol trägt Prof. Dr. Ute Stoltenberg der Leuphana Universität Lüneburg maßgeblich zur Qualitätssicherung des Projektes bei. "Leuchtpol" wird von der EON AG im Rahmen ihrer Corporate-Responsibility-Aktivitäten gefördert. Das daher insbesondere in den Umweltverbänden teils skeptisch beäugte Projekt soll jedoch z. B. durch ein Marketing- und Werbeverbot von EON in den Kindergärten und bei den Fortbildungen seine pädagogische Unabhängigkeit bewahren. Die ANU sieht in der Zusammenarbeit eine win-win-Situation, die die Entwicklung zur Nachhaltigkeit in Deutschland stärkt.

**Kontakt:** Leuchtpol gGmbH, Albrecht W. Hoffmann, Robert-Mayer-Straße 48-50, 60486 Frankfurt, Tel. 069/3101920, a.w.hoffmann@leuchtpol.de, www.leuchtpol.de

### Klimaschutzförderprogramm für Schulen und Bildungseinrichtungen

Die Bundesregierung hat ein umfangreiches Klimaschutzförderprogramm für Schulen und Bildungseinrichtungen aufgelegt. Unter der Bezeichnung Klimaschutzschule stehen € 3,4 Millionen zur Förderung von Projekten bereit, die auch dem außerschulischen Bereich zukommen können. Die Projekte müssen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen und Breitenwirkung haben. Gefördert werden die Erstellung von Konzepten für Modellprojekte mit bis zu 80 % und der Einsatz von Klimaschutztechnik bei der Stromerzeugung mit bis zu 25 % der Ausgaben.

**Kontakt:** Bundesumweltministerium (BMU), Referat Öffentlichkeitsarbeit, 11055 Berlin, Tel. 030/183050, www.klimaschutzschule.de

### "Ich sehe Wasser, was du nicht siehst!"

Zum 2. Mal sind Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren eingeladen, verstecktes Wasser zu entdecken, es sichtbar zu machen und so

auch anderen zu zeigen, welche Wassermengen in Lebensmitteln und den Dingen des Alltags indirekt enthalten sind. Sie können auch erforschen, was unsere Lebensweise mit der Wasserknappheit in vielen Ländern der Erde zu tun hat und wie eine bewusste Lebensweise zu einer schonenderen Wassernutzung in anderen Ländern beitragen kann. Die Art der Beiträge ist nicht festgelegt: z. B. können Projektwochen und Aktionen durchgeführt und dokumentieren werden, Filme gedreht oder Werbeanzeigen gestaltet werden. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 31. Oktober. Zu gewinnen gibt es z. B. Kompaktlabore für Wasseruntersuchungen an Gewässern oder transportable Messgeräte zur Bestimmung von Nitrat im Wasser und in Lebensmitteln.

**Infos:** Vereinigung Deutscher Gewässerschutz, Königswinterer Str. 829, 53227 Bonn, Tel. 0228/375007, info@vdg-online.de, www.virtuelles-wasser.de/ideenwettbewerb.html

### Spielmobil Innovationspreis 2009

Unter dem Motto Mephistos Erben - Spielgeräte des 21. Jahrhunderts selbst gemacht, schreibt die Bundesarbeitsgemeinschaft BAG Spielmobile zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den 2. Spielmobil Innovationspreis aus. Der Preis würdigt innovative Ideen für Spielgeräte, die möglichst gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen entwickelt wurden. Für die Spielgeräte gelten die Kriterien, dass sie einfach und nicht teuer, originell, innovativ, mit erkennbarem Spielwert sind und Spielregeln haben. Es gibt Geldpreise im Gesamtwert von € 4.500 zu gewinnen. Die Bewerbungen müssen bis zum 30. Juni eingereicht werden.

**Infos:** BAG Spielmobile, Gerhard Knecht, Albrechtstr. 37, 80636 München, Tel. 089/12799667, bag@spielmobile.de, www.spielmobile.de

## INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 3
BenE München	S. 4
Materialien	S. 4
Online entdeckt	S. 5
Literatur	S. 5
Fort- und Weiterbildungen	S.11

### Thema S. 6 Energie fürs 21. Jahrhundert!

Projekte zu den Themen Energie, Klima und Mobilität mit Kindern und Jugendlichen



## Dekade-Nachrichten

### UNESCO-Weltkonferenz verabschiedet "Bonner Erklärung"

Über 700 VertreterInnen von 150 Staaten appellieren eindringlich, die Bildungssysteme weltweit neu auszurichten, um eine menschenwürdige Zukunft zu sichern. Das geht aus der "Bonner Erklärung" hervor, die zum Abschluss der UNESCO-Weltkonferenz "Bildung für nachhaltige Entwicklung" verabschiedet wurde. Die Halbzeitkonferenz der UN-Dekade fand vom 31. März bis zum 2. April in Bonn statt. Über 50 BildungsministerInnen sowie 700 RegierungsvertreterInnen und ExpertInnen waren zu dem Treffen gekommen. Organisiert wurde die Weltkonferenz von der UNESCO und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission. "Investitionen in Bildung und Nachhaltigkeit sind Investitionen in die Zukunft." So heißt es in der Abschlusserklärung. Nur so könne jeder lernen, dass eigenes Handeln globale Konsequenzen habe. Die Erklärung fordert für die zweite Hälfte der UN-Dekade, dass die nationalen Regierungen das Leitbild der Nachhaltigkeit in die LehrerInnen-Ausbildung, Schulbücher und Lehrpläne integrieren müssen und dass junge Menschen bei der Umsetzung von BNE ein Recht auf Mitsprache haben sollen. Der Klimawandel müsse stärker mit Bildungsmaßnahmen bekämpft werden. Die Medien sollen das Thema Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit noch sichtbarer machen. Außerdem wird in der Erklärung betont, dass BNE in allen Weltregionen gleichermaßen relevant ist. Der Zugang zur Bildung allein

Nachhaltigkeit lernen



sei für eine zukunftsfähige Gesellschaft nicht ausreichend. Erforderlich seien nachhaltig relevante Inhalte und Methoden, um eine qualitativ hochwertige Bildung zu erreichen. Infos: [www.esd-world-conference-2009.org/de/home.html](http://www.esd-world-conference-2009.org/de/home.html)

### KinderKulturKarawane

Zeitgenössisches Theater, Modern Dance, traditioneller Tanz, HipHop, Rap, Akrobatik oder Zirkus: In diesem Jahr zieht die KinderKulturKarawane bereits zum 10. Mal durch Deutschland und einige Nachbarländer und stellt ihre künstlerischen Produktionen in Schulen, Jugend- und Kulturzentren oder bei anderen Kulturereignissen vor. Was damals anlässlich der EXPO 2000 in Hannover als Experiment begann, hat sich mit Hilfe der vielen lokalen VeranstalterInnen und vor allem der beteiligten Kulturprojekte aus Afrika, Asien und Lateinamerika zu einem eindrucksvollen Kultur-, Begegnungs- und Bildungsprojekt entwickelt. Die KinderKulturKarawane ist als Offizielles Projekt der UN-Dekade ausgezeichnet worden und wird vom Büro für Kultur- und Medienprojekte in Hamburg organisiert. In diesem Jahr nehmen sieben Gruppen an der "Karawane" teil. Die ersten Informationen finden sich auf der Website.

Kontakt: Büro für Kultur- und Medienprojekte, PF 500161, 22701 Hamburg, Tel. 040/39900060, [info@kinderkulturkarawane.de](mailto:info@kinderkulturkarawane.de), [www.kinderkulturkarawane.de](http://www.kinderkulturkarawane.de)

### BNE-Journal zur Finanzkrise

Die Finanzkrise hält die Welt in Atem. Die Frage ist, ob in der gegenwärtigen Krise auch die Chance steckt, dass in Zukunft neben rein ökonomischen Interessen Werte wie Umwelt- und Sozialverträglichkeit eine Rolle spielen. Mit dieser Thematik befassen sich die Beiträge des neuen BNE-Journals. Gerhard Scherhorn vom Wuppertal Institut erklärt, wie das Finanzgeschäft zukunftsfähig verän-

dert werden kann; Klaus Gabriel von der Universität Wien zeigt, dass nicht nachhaltig orientierte Unternehmen sich selbst schaden; Und Martin Herrndorf von oikos International gibt Universitäten eine Mitschuld an der Finanzkrise und fordert die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die universitäre Forschung. Darüber hinaus wird von Dekade-Projekten berichtet, wie sie BürgerInnen dabei helfen, Finanzkompetenz aufzubauen und sich im vielfältigen Angebot der Finanzdienstleistungen zurecht zu finden. Das BNE-Journal kann heruntergeladen werden. Download: [http://62.50.45.117/coremedia/generator/pm/de/Ausgabe\\_\\_006/Startseite\\_20Editorial.html](http://62.50.45.117/coremedia/generator/pm/de/Ausgabe__006/Startseite_20Editorial.html)

## BenE München

### Nürnberg ist

#### 2. RCE in Bayern

Schon seit einem Jahr ist die Stadt Nürnberg nunmehr



ebenfalls ein anerkanntes "Regional Centre of Expertise (RCE) on Education for Sustainable Development". Angesiedelt ist das Nürnberger Kompetenzzentrum bei H46 - der Zukunftsagentur für Schulen. Derzeit gibt es von weltweit insgesamt 62 in Deutschland insgesamt vier dieser regionalen Kompetenzzentren, davon mit München und Nürnberg zwei in Bayern. RCEs werden weltweit von den Vereinten Nationen unter dem Dach der United Nations University (UNU) als regionale Kompetenznetzwerke für Bildung für nachhaltige Entwicklung etabliert. Für die Einrichtung eines RCE muss ein umfangreicher Akkreditierungsprozess durchlaufen werden und die Qualität der Arbeit wird alle zwei Jahre von der UNU evaluiert. Hauptaufgabe eines RCE ist es, Institutionen, Gruppen und Personen interdisziplinär in einem Netzwerk zu verbinden, um Lösungsansätze für regionale Probleme zu entwickeln und umzuset-

zen. Diese Arbeit geschieht auf wissenschaftlicher und auf projektbezogener Ebene. Der internationale Austausch ist dabei besonders für Kooperationen, Austausch entwickelter Lösungsansätze und Fördermitteln wichtig. Das RCE der Stadt Nürnberg legt, neben der institutionellen Formierung, den Schwerpunkt derzeit auf die Verbesserung von Bildungs- und Ausbildungschancen. Ein konkretes Projekt ist der "Zukunftspass": Eine Datenbank, in der alle außerschulischen Bildungs- und Qualifizierungsangebote erfasst und im Internet veröffentlicht werden. Auf dieser Basis kann jeder Jugendliche seine persönliche Bildungsbiografie entwickeln und alle Praktika, Sprach- und EDV-Kurse sowie sein ehrenamtliches Engagement in einem Profil dokumentieren. Außerdem soll eine enge Kooperation mit dem RCE München beide bayerischen RCEs stärken.

Infos: H46 - Zukunftsagentur für Schulen, Hummelstein 46, 90461 Nürnberg, Tel. 0911/437432, [H46@stadt.nuernberg.de](mailto:H46@stadt.nuernberg.de), [www.zukunfts-agentur.de](http://www.zukunfts-agentur.de), [www.ias.unu.edu](http://www.ias.unu.edu)

## Material

### Energiekonferenz

Wer kann die meisten Energiefragen, oft in taktisch geschickten Energiekonferenzen, mit oder ohne Kartellbildung richtig beantworten? Das Brettspiel mit interessanten Fragen z. B. zu den Themen Gesellschaft, Verkehr, Energiesparen, Biomasse, Natur, Wasser- und Windkraft lässt die SpielerInnen ab zwölf Jahren in einen Wettbewerb mit lebhaften Diskussionen treten, bei denen sie Ungeahntes in Erfahrung bringen können. Das Spiel vermittelt über die Wissensfragen ganzheitliche Sichtweisen und Zusammenhänge der Energiethemen und ist deshalb auch für den Einsatz bei Projekten geeignet.

Energiekonferenz, Brettspiel für 2 - 12 SpielerInnen, ab 12 Jahren, € 19, zzgl. Versand, Bezug: [Umweltspiele.eu](http://Umweltspiele.eu), Adunistr. 19,

81369 München, Tel. 089/406073,  
 info@umweltspiele.eu, www.umweltspiel.eu

### Zukunftsfähigkeit als Thema von "Global Lernen"

Woran liegt es, dass Deutschland noch so weit davon entfernt ist, zukunftsfähig zu sein? Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklung sind doch in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erkennbar. Das öffentliche Bewusstsein hat sich geändert und Bio- und FairTrade-Produkte sowie erneuerbare Energien sind auf dem Vormarsch. Nachhaltigkeit ist gesellschaftlich gewünscht, offensichtlich aber nur solange sie niemanden stört.

Dieses spannende Thema wird in der Ausgabe 2/2008 der Zeitschrift "Global Lernen" behandelt. Die Zeitschrift bietet LehrerInnen der Sekundarstufen zum jeweiligen Schwerpunktthema direkt im Unterricht einsetzbare Arbeitsblätter sowie Hintergrundinformationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Die dreimal jährlich erscheinende Zeitschrift wird von der Schulprojektstelle Globales Lernen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Pädagogik und Brot für die Welt entwickelt.

Global Lernen, [kostenloser Bezug oder Download](#): Brot für die Welt, PF 10 11 42, 70010 Stuttgart, Tel. 0711/902165, [vertrieb@diakonie.de](mailto:vertrieb@diakonie.de), [www.global-lernen.de](http://www.global-lernen.de)

### Online entdeckt

#### www.umweltundnatur.de

Eine umfangreiche Internetseite, erstellt von den Kreisbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein zur Bearbeitung von Natur- und Umweltthemen im Unterricht, ist auch spannend für Lehrkräfte und UmweltbildnerInnen aus anderen Bundesländern. Die Themen reichen von der Agenda 21 über Klimaschutz, Schulprojekte im Grünen bis hin zu Bestimmungshilfen.

#### www.umweltpreise.de

Hier findet sich eine Übersicht der wichtigsten Umweltpreise nach verschiedenen Gruppen zusammengefasst.

#### www.najuversum.de

Das neue Wissensportal der Naturschutzjugend (NAJU) bietet viele Ideen, was Kinder und Jugendliche in der Natur unternehmen und entdecken können.

#### www.umweltbildung-bayern.de

Nach dem Relaunch bietet die Website der ANU Bayern e.V. viel Aktuelles, Fortbildungstermine und Wissenswerte zu den Förderungen.

#### www.europaschule-bornheim.de/cms/3welten/?Drei\_L%EAnder\_-\_drei\_WeltenWebQuest

GEO-Reporter porträtierten drei Kinder: eines aus Kenia, eines aus Vietnam und eines aus Deutschland. Diese drei unterschiedlichen Kinderschicksale stellen die Ausgangssituationen für diese Unterrichtseinheit für die 7. bis 9. Klasse dar, die die Lernenden dazu veranlasst, sich mit den Lebensbedingungen Gleichaltriger in anderen Ländern auseinanderzusetzen und die eigenen zu reflektieren.

### Literatur

**Leonore Geißelbrecht-Taferner: Die Kräuter-Detektive. Von Brennessel bis Zitronenmelisse den Kinderkräutern auf der Spur. Ökotopia Verlag, Münster 2009, 127 S., € 17,90, ISBN 978-3-86702-079-4**

"Kinderkräuter" erlauben sinnliche Erlebnisse: sie sind Pflanzen zum Experimentieren, Spielen, Streicheln, Schnuppern, Färben, Rascheln, Kosten, Basteln und Staunen. Die Spurensuche beginnt im Garten oder auf der Fensterbank, führt hinaus in den Garten bis hin zu den Unkräutern sowie Wiesen- und Waldkräutern. Zu jeder Pflanze lernen die

Kinder die Besonderheiten anhand eines Steckbriefes. In den Aktionsvorschlägen werden die Pflanzen mit allen Sinnen erfasst und anhand kleiner Experimente spielerisch vertieft. Werk- und Bastelanregungen, Geschichten, Lieder, Gedichte, einfache Kochrezepte sowie Tipps und Tricks für den eigenen Garten ergänzen die Kapitel, so dass kleine und große DetektivInnen eine rundum spannende Spurensuche ins Pflanzenreich erwartet.

**Germanwatch (Hrsg.): Die Welt am Scheideweg: Wie retten wir das Klima? Rowohlt Verlag, Reinbeck 2008, 318 S., € 16,90, ISBN 978-3-49800-653-2**

Das AutorInnen-Team, aus den Klimaexperten und German-Watch-Vorständen Christoph Bals und Klaus Milke, sowie der ChefredakteurIn bzw. dem stellvertretenden Chefredakteur der Zeitschrift Natur + Kosmos, Ilona Jäger und Horst Hamm, präsentieren eine globale Bestandsaufnahme des Klimawandels und zeigen ihren Weg aus der Klimafalle. Sie werfen einen Blick hinter die Kulissen der weltweiten Klimapolitik und stellen dar, welche Möglichkeiten es gibt, sich den Herausforderungen der Klimaveränderung entgegenzustellen. Dabei sind sie sich einig: Es geht um nichts weniger als die dritte industrielle Revolution, um den Umbau der Industriegesellschaft - denn nur mit einem Wohlstandsmodell, das eine solare Weltwirtschaft zum Fundament hat, kann die Klimawende kommen.

**Susanne Böhler et al.: Jahrhundertproblem Klimawandel - Forschungsstand, Perspektiven, Lösungswege. Wochenschau Verlag, Schwalbach 2009, 237 S., € 16,80 ISBN 978-3-89974-457-6**

Der Klimawandel ist die globale Herausforderung dieses Jahrhunderts - das steht spätestens seit dem vierten Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) fest. Ziel muss es sein, den Ausstoß an

Treibhausgasen zu reduzieren, so dass die Erderwärmung sich in überschaubaren Grenzen hält. Klima- und energiepolitische Lösungsansätze sind bekannt: Die Reduktion von Treibhausgasen, der Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Technologieförderung. Das Buch gibt einen kompakten und fundierten Überblick über den aktuellen Stand der klimapolitischen Debatte, zeigt Lösungswege und Optionen auf.

### ➤ Thema

## Energie fürs 21. Jahrhundert!

### Projekte zu den Themen Energie, Klima und Mobilität mit Kindern und Jugendlichen

Klimaschutz und ein sparsamer Umgang mit der Ressource Energie - vor Jahren bereits von wenigen als Zukunftsthema benannt - hat sich spätestens seit dem IPPC-Bericht zur globalen Erwärmung 2007 zu einem ernst genommenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Thema entwickelt. Zudem sind die Möglichkeiten zur alternativen Energiegewinnung und neue Technologien zur Energieeinsparung inzwischen zu einem zukunftssträchtigen Wirtschaftsfaktor geworden.

Um die Notwendigkeit zu handeln auch in der Bevölkerung noch stärker zu verankern, hat die Deutsche UNESCO-Kommission "Energie" zum Jahresschwerpunkt 2009 der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ernannt. Insbesondere Projekte mit Kindern und Jugendlichen zum Thema spielen eine wichtige Rolle für den Bewusstseinswandel, denn sie fällen die Entscheidungen von morgen.

So richtete Ökoprosjekt - MobilSpiel e.V. auch das 21. Netzwerk-Treffen Umweltbildung im März zum Themenschwerpunkt "Energie fürs 21. Jahrhundert!" aus und die Teilneh-

merInnen lernten drei unterschiedliche Projekte mit Kindern und Jugendlichen kennen, die im Folgenden kurz beschrieben werden.

### **Aktions- und Ausbildungstag für Umweltbeauftragte**

Das Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck ist in Sachen Umwelt sehr engagiert, ökologisches Denken und Handeln sind selbstverständliche Bestandteile des Schulprofils: So ist das Gymnasium "Umweltschule in Europa" und "Internationale Agenda 21 - Schule". Vielfältige Aktivitäten, wie Fahrradsternfahrten, Solarmodule auf dem Schuldach, Verkauf von Recycling-Schulheften und die Einführung von Energie-/Umweltbeauftragten in jeder Klasse sind Teil des Engagements. Es gibt rund 60 Umweltbeauftragte in der 5. bis 10. Klasse, deren Aufgabe darin besteht nachhaltiges Verhalten in den Schulalltag zu integrieren, z.B. durch richtiges Heizen und Lüften, sinnvollen Lichteinsatz, Information und Motivation ihrer MitschülerInnen.

In einer Kooperation von Umweltstation und Schule unterstützt das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) München das Engagement der Schule und führt seit 2007 jährlich einen Aktions- und Ausbildungstag für die Umweltbeauftragten des Viscardi-Gymnasiums durch. Ziel des Angebots ist, die SchülerInnen in die Tätigkeit als Umweltbeauftragte einzuführen, bzw. weiter zu schulen, ihnen Anregungen und Anstöße für Schule und Alltag mit auf den Weg zu geben und sie mit einem spannenden Tag als "Zuckerl" für ihre Aufgaben zu motivieren. "Die geselligen Aspekte stehen daher im Vordergrund", so Martin Ehrlinger vom ÖBZ. "Die Umweltbeauftragten aus den unterschiedlichen Klassen sollen sich kennen lernen und sich untereinander austauschen können." So läuft der Schultag für die umweltbeauftragten SchülerInnen einmal ganz anders ab, als in der Schule. Gemeinsam und selbstverständlich mit öffentlichen

Verkehrsmitteln fahren sie morgens ins ÖBZ. Dort lernen sie sich bei einem gemeinsamen Spiel näher kennen. Danach werden drei verschiedene Workshops angeboten: Eine Schulungseinheit vom Lehrpersonal der Schule sowie zwei Module von PädagogInnen des ÖBZ.

### **Drei Workshops zum Mitmachen**

Die Schulungseinheit, die die Lehrkräfte anbieten, beschäftigt sich konkret mit den Aufgaben als Umweltbeauftragte am Viscardi-Gymnasium und wird somit von allen TeilnehmerInnen besucht. So erfahren die SchülerInnen, wie in den Klassen richtig gelüftet wird, wie man den Lichteinsatz in der Klasse sinnvoller gestalten kann und die Raumtemperatur überprüft.

Die SchülerInnen können durch umweltgerechtes Verhalten Punkte sammeln und die Klasse mit den meisten Punkten kann am Ende des Schuljahres sogar Kinokarten gewinnen. Aus den zwei Modulen des ÖBZ dürfen sich die SchülerInnen einen Workshop aussuchen. So konnten sie in einem Jahr beispielsweise am Workshop "Experimente zu Energie" teilnehmen, bei dem es um Grundlagen und Versuche rund um die Stromgewinnung durch Dampf, Turbinen sowie Sonnenenergie ging. Der 2. Workshop drehte sich rund um das Thema "Ernährung und Klima - regional und saisonal". "Dabei stellten wir den SchülerInnen z. B. das Rätsel, was eine Großtermiten und eine Kuh gemeinsam haben", schmunzelt Ehrlinger.

Die Auflösung: Die Termiten siedeln sich in den Tropen gerne in den Holzstümpfen der abgeholzten Flächen an und produzieren dabei ähnlich viel Methan, wie die Rinder, für deren Nahrung die Wälder abgeholzt werden. Des Weiteren erfahren die SchülerInnen etwas über die verschiedenen Ökosiegel sowie die Transportwege ihrer Nahrung und erstellen ein Plakat zum Thema.

Die Zusammenarbeit des ÖBZ mit dem

Viscardi-Gymnasium soll im Jahr 2009 gemeinsam mit ZIEL 21, dem Zentrum Innovative Energien in Fürstenfeldbruck e.V., fortgeführt und weiterentwickelt werden. Hierfür haben sich schon zwei weitere Schulen interessiert. Zudem soll eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der beteiligten UmweltbildungsträgerIn aufgebaut werden. Konkrete Themen für das Jahr 2009 sind "Energiesparen im Alltag", "Nachwachsende Rohstoffe: Fasern und Öle" sowie "Ernährung und Klimaschutz". Ein neuer Bestandteil ist die Entwicklung eines Schüleraktionsheftes, in dem die SchülerInnen neben Platz für Notizen auch spannende Informationen und aktivierende Elemente wie Rätsel und Tipps finden, damit sie sich in ihrem Alltag weiterhin mit dem Thema beschäftigen. Ziel der Kooperationen wäre auch, dass die neuen Schulen nachhaltige Entwicklung in ihr Schulprofil aufnehmen.

### **Bus mit Füßen**

Gemeinsam zu Fuß in die Schule gehen ist die Idee der Münchner Aktion "Bus mit Füßen" von Green City. Bei der Aktion, die 2004 ins Leben gerufen wurde, handelt es sich um eine organisierte Schulwegbegleitung für GrundschülerInnen an Münchens Schulen. Und so funktioniert es: Der Bus besteht aus fünf bis acht Kindern, die zunächst in Begleitung eines Elternteils, später auch ohne elterliche Begleitung, auf einer vorher festgelegten Route zu Fuß zur Schule gehen. Auf der Route befinden sich Haltestellen, an denen die Kinder abgeholt werden. Damit der Schulweg nicht langweilig wird und sie lernen, sich richtig im Straßenverkehr zu verhalten und in ihrem Wohn-umfeld zu orientieren, übernehmen die Kinder abwechselnd die Rolle des Busfahrers, des Schaffners oder des Fahrgastes. "Den Kindern macht es Spaß in den Gruppen zu gehen", bestätigt Vanessa Mantini von Green City. "Sie profitieren von dem klassenübergreifenden Projekt, weil sie sich

gegenseitig besser kennen lernen." Auch die Lehrer stellen fest, dass die Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen, im Unterricht konzentrierter, ruhiger und entspannter sind. Zudem reduziert die eigenständige Mobilität unabhängig vom "Eltern-Taxi" den Bringverkehr vor den Schulen. Für die Eltern, die die Kinder in einem rotierenden System begleiten, bedeutet der Bus mit Füßen eine Zeitersparnis und eine Sicherheit durch die Beaufsichtigung der Kinder. Außerdem können auch sie ihr soziales Netz stärken, da sie Kontakt zu anderen Eltern knüpfen können.

Green City organisiert, begleitet und moderiert die ursprünglich aus England stammende Aktion derzeit an 13 Schulen in München. Dazu besteht ein Netzwerk aus schulischen PartnerInnen, wie Schulamt, Schulleitung, Elternbeirat und Eltern sowie außerschulischen PartnerInnen, wie die Landeshauptstadt München, die Verkehrswacht und Verkehrspolizei. "Eine kontinuierliche Betreuung des Projektes ist wichtig", so Mantini. So bietet Green City zusätzlich ein Rahmenprogramm mit Auftakt- und Abschlussveranstaltung, einen Mobilitätstag an den Schulen und Wettbewerbe an, die die Eltern, LehrerInnen und Kinder motivieren, dabei zu bleiben. "So haben wir beispielsweise ein Plakat mit einem durch den Verkehr ergrauten Schneehasen an den beteiligten Schulen ausgehängt", schildert Mantini eine Idee von Green City. "Durch kleine weiße Klebepunkte, die die SchülerInnen beim Bus mit Füßen bekommen und nach jedem Fußweg auf den Hasen kleben, wird der Hase wieder weiß."

### **München gscheid mobil**

Der Bus mit Füßen von Green City sowie das im Folgenden beschriebene Projekt "Fair Move" von Ökoprosjekt - MobilSpiel sind Teile des Gesamtkonzepts zum Mobilitätsmanagement der Stadt München, das unter der Dachmarke "München gscheid mobil" folgende

Schwerpunkte hat:

- *Mobilitätsberatung für NeubürgerInnen;*
- *Mobilitätsberatung für Unternehmen;*
- *Mobilitätsberatung für weitere Zielgruppen, z.B. Senioren, Touristen etc.;*
- *Mobilitätsbildung für Kinder und Jugendliche.*

Ziel ist es, die BürgerInnen der Stadt mit geeigneten Methoden anzusprechen, sie zu informieren, zu beraten und zu motivieren, sich mit ihrem Verkehrsverhalten auseinander zu setzen und umweltfreundliche Verkehrsmittel zu bevorzugen. So soll eine nachhaltige und stadtverträgliche Mobilitätskultur in München entstehen. Dafür stellt die Stadt München ein nicht unerhebliches Budget zur Verfügung und hat sich verschiedene PartnerInnen mit ins Boot geholt, z.B. im Bereich Kinder- und Jugendmobilität Green City und Ökoprotjekt - MobilSpiel, die zielgruppenspezifische Projekte ausarbeiten und durchführen. So auch das folgende Projekt:

### "Fair Move"

Zwischen 10 und 16 Jahren entwickeln Jugendliche ihr individuelles Mobilitätsverhalten: Ihr Mobilitätsraum erweitert sich, oft werden die Wege zur Schule oder Ausbildungsstätte länger und sie sind im Freizeitbereich selbständiger unterwegs. Deshalb ist es wichtig, den Jugendlichen Handlungsalternativen für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten zu zeigen oder sie in ihrem Verkehrsverhalten zu bestärken. Ökoprotjekt - MobilSpiel e.V. hat daher vom Kreisverwaltungsreferat der Stadt München den Auftrag erhalten, ein Projekt zur nachhaltigen Mobilitätsbildung für weiterführende Schulen in München zu entwickeln und zu erproben. "Die Jugendlichen sollen dafür sensibilisiert werden, welche Auswirkungen ihr Mobilitätsverhalten hat", so Dr. Jutta Steigerwald, Mitarbeiterin von Ökoprotjekt - MobilSpiel. Die Zielgruppen sind zunächst die 5. und 6. Klassen aller Schultypen.

Die Projektarbeit soll die Kinder und Jugendlichen in vier Stufen zu einer nachhaltigen Mobilität führen:

1. *Die Vorbereitung anhand eines Fragebogens. Hier wird im Vorfeld geklärt, wie die SchülerInnen bisher unterwegs sind.*
2. *Ein Projekttag an den Schulen mit einem interaktiven Einstieg, drei verschiedenen Workshops und einer anschließenden Präsentation.*
3. *Ein Mobilitätstagebuch, in dem die SchülerInnen eine Woche lang ihre Wege dokumentieren.*
4. *Eine Nachbereitung und Auswertung des Projektes mit einem Ausblick.*

"Der Fragebogen, den die SchülerInnen im Vorfeld des Projekttag erhalten, dient in erster Linie dazu, dass sie sich schon mal mit dem Thema Mobilität befassen", so Steigerwald. Der Projekttag wird von drei MitarbeiterInnen des Ökoprotjektes durchgeführt. Bei einem interaktiven Einstieg anhand eines Puzzles und thematischen Auflockerungsspielen, sprechen die SchülerInnen über ihr eigenes Mobilitätsverhalten und überlegen, welche Arten der Fortbewegung es gibt und welche "Sorgen" sich die Menschen wegen ihres Mobilitätsverhaltens machen müssen, nämlich bezüglich ihrer Gesundheit, des Klimas, ihrer Kosten und der Natur.

### Kompetenzen für umweltfreundliche Mobilität

Nach dem Einstieg können die SchülerInnen sich einen von drei angebotenen Workshops aussuchen: die Verkehrsforscher, die Globetrotter und die Bewegungsexperten. "Hier lernen die SchülerInnen jeweils Kompetenzen, um umweltfreundlich unterwegs zu sein", so Steigerwald. So lernen die Bewegungsexperten verschiedene Bewegungsspiele kennen, um sich fit für den Straßenverkehr zu machen, Rücksichtnahme, Koordination, Reaktionsfähigkeit, Konzentration,

Kondition etc. zu üben und Spaß an der Bewegung zu finden. Ziel ist, eine Sammlung von Bewegungsspielen zusammenzustellen, die auch später in den Unterricht eingebaut werden können. Die Verkehrsforscher unternehmen eine Exkursion mit der Kamera, einem Mikrofon, Schreibblock und Stift ins Schulumfeld. Sie sammeln hier mit allen Sinnen Eindrücke, fotografieren Gefahrenstellen, nehmen auf, wo es laut und wo es leise ist, und interviewen PassantInnen, z. B. zu ihrem Mobilitätsverhalten. Ziel ist, am Ende einen Schulumfeldplan zu erstellen, mit Fotos zu Gefahrenstellen, Infos zu Spielmöglichkeiten und eingezeichneten Fuß- und Radwegen, Bus-haltestellen etc.

Die Globetrotter informieren sich über den Klimawandel und seine Ursachen, über Mobilität hier und anderswo und wie sie umweltfreundlich mobil sein können. Mit diesem Hintergrundwissen entwickeln sie ein Theaterstück zum Thema umweltfreundlich mobil sein. Am Ende präsentieren sich die SchülerInnen gegenseitig ihre Ergebnisse. Nach ein bis zwei Wochen besuchen die MitarbeiterInnen von Ökoprotjekt - MobilSpiel die Klassen zu einer Nachbereitung. "Hier ist es uns wichtig, z. B. anhand von einem Geländespiel oder dem Spiel Bamboleo, noch mal mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, Fragen zu beantworten und gemeinsam mit ihnen konkrete Handlungsalternativen für ihren Alltag herauszufinden", so Steigerwald.

Bisher haben insgesamt 33 Schulklassen an dem Projekt teilgenommen. Nach der Pilotphase erfolgte eine Evaluation des Projektes durch den Lehrstuhl für empirische Pädagogik und pädagogische Psychologie der LMU München. Insgesamt fand das Projekt eine hohe Zustimmung unter den SchülerInnen und auch ein unmittelbarer Lernerfolg konnte festgestellt werden. Um

das Thema jedoch auch langfristig zu verankern, sollten mehrere Projektstage in den Klassen über einen längeren Zeitraum verteilt stattfinden und es sollte mehr mit den Lehrkräften zusammen gearbeitet werden, in deren Fachbereich die Thematik in den Schulalltag stärker eingebunden werden kann. So bietet Ökoprotjekt - MobilSpiel das Projekt, etwas überarbeitet, auch im Jahr 2009 an. Fortgeführt wird es außerdem mit einem neuen Konzept für die 7. und 8. Klassen unter dem Titel "Vorfahrt fürs Klima - und was bewegt uns morgen?"

### Fürs Klima recherchiert

Die TeilnehmerInnen des Netzwerk-Treffens Umweltbildung erhielten neben den spannenden Inputs der ReferentInnen außerdem eine Broschüre mit aktuellen Kontaktdaten, Projekten, Materialien und Links zum Thema Energie und Klima. Diese Recherche, herausgegeben von Ökoprotjekt - MobilSpiel e.V., soll AkteurInnen dazu ermutigen, eigene Projekte zu diesem Thema auf die Beine zu stellen. Hier finden sie Ideen zu den verschiedensten Projekten, Möglichkeiten zur Förderung eigener Projekte, sowie AnsprechpartnerInnen und viele inhaltliche Informationen sowie Tipps für Materialien und Links. Die Recherche zu Klima und Energie kann im Internet heruntergeladen werden (s. u.). Sie soll in diesem Jahr zudem fortgeführt werden. Hinweise zu weiteren Projekten können daher an Ökoprotjekt - MobilSpiel weitergeleitet werden.

### Kontakt: Green City

Vanessa Mantini, Goethestr. 34,  
80336 München, Tel. 089/89066825,  
vanessa.mantini@greencity.de,  
www.greencity.de

**Ökologisches Bildungszentrum (ÖBZ)**  
 Martin Ehrlinger, Engelschalkinger Str. 166,  
 81927 München, Tel. 089/93948961,  
 muz@oebz.de, www.oebz.de

**Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.**  
 s. Impressum, Download Recherche  
 zum Thema Klima und Energie:  
 www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/pdf/  
 Recherche\_Klima\_3\_09.pdf

**20. - 21. Juni Videopodcasting**  
 Pullach  
 Der Workshop zeigt, wie einfach es ist, einen Film im Internet zu veröffentlichen. Welche technischen und inhaltlichen Voraussetzungen benötigt werden, wo man Filme veröffentlichen kann und was man beim Drehen beachten muss, wird ebenso besprochen wie Einblicke in die dafür notwendige, oft kostenlose Software.  
Kontakt: Bildungszentrum Burg Schwaneck, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel.089/74414019, bildungszentrum@burgschwaneck.de, www.burgschwaneck.de  
**Kosten: € 145, inkl. Kost & Logis**

**29. Juni - 1. Juli Auf die innere Stimme hören**  
 München  
 In diesem Seminar geht es um die Reaktivierung der "stillen Reserven" - die Intuition und intuitive Kompetenz. Die Wahrnehmung wird geschult, die Sinne sensibilisiert und die TeilnehmerInnen lernen, wie sie ihre Körpersignale in ihr berufliches Handeln mit einbeziehen können.  
Kontakt: INPUT, Sandstr. 41, 80335 München, Tel. 089/29160463, info@inputseminare.de, www.inputseminare.de  
**Kosten: € 285, zzgl. Kost & Logis**

**21. - 29. Aug. Visionsuche in der Natur**  
 Haus  
 Vielleicht ist es der Wunsch, die eigenen Stärken und Schwächen besser kennen zu lernen, Altes hinter sich zu lassen und Neues in Angriff zu nehmen. Naturpädagoge und Visionssucheleiter Volker Patalong begleitet die TeilnehmerInnen in ihrer Visionsuche und bereitet sie intensiv darauf vor. Drei Tage werden sie dann an einem Platz in der Bergnatur alleine sein und fasten. Bei der Rückkehr können sie in der Gemeinschaft über ihre Erfahrungen berichten.  
Auskunft: Volker Patalong: Tel. 08161/42607, birkennase@weihenstephan.org  
Anmeldung: KLVHS Petersberg, PF 61, 85251 Erdweg, Tel. 08138/93130, klvhs@der-petersberg.de, www.der-petersberg.de  
**Kosten: € 570, zzgl. € 275 Kost & Logis**

## ! Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort	Veranstaltung/Kontakt/Kosten
<b>26. Mai</b> 9 - 17 Uhr München	<b>Erste Hilfe Outdoor</b> Diese Fortbildung für UmweltpädagogInnen, ErzieherInnen und LeiterInnen von Kinder- und Jugendgruppen ist speziell auf die Arbeit mit Kindern im Freien zugeschnitten. Wichtige Inhalte der Ersten Hilfe werden wiederholt und praktisch erprobt. Auch das Krisenmanagement bzw. der Umgang mit Gruppen nach einem Unfall wird behandelt. Das Seminar findet im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), Engelschalkinger Str. 166 in München statt. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Bescheinigung. <u>Kontakt:</u> Ökoprojekt - MobilSpiel, s. Impressum <b>Kosten: € 80, inkl. Kost</b>
<b>20. Juni</b> 9.30 - 17.30 Uhr München	<b>Digitale Schnitzeljagd</b> Geocoaching ist eine neue Art, die Stadt spielerisch zu erkunden. Mittels GPS kommt frischer Wind in die bewährten Methoden der Rallye, um die eigene Umgebung zu erkunden. Kinder lernen so den Umgang mit Karten, Plänen und GPS. Im Kurs werden Suchspiele für die eigene Praxis entworfen und durchgeführt. <u>Kontakt:</u> Spiellandschaft Stadt, Albrechtstr. 37, 80636 München, Tel. 089/183335, fortbildung@spiellandschaft.de, www.spiellandschaft.de <b>Kosten: € 40, zzgl. Kost</b>
<b>20. Juni</b> 10 - 14 Uhr Wolnzach	<b>Energi(e)sch fürs Klima</b> Diese MultiplikatorInnenschulung beschäftigt sich damit, wie das komplexe Thema Energie und Klimaschutz der kommenden Generation nahe gebracht werden kann. Dabei wird das Thema anhand interaktiver Module auch altersspezifisch von der Grundschule bis zur Sek. II aufgearbeitet. <u>Kontakt:</u> Bund Naturschutz in Bayern, Jugend- und Bildungszentrum Wolnzach, Martina Körner, Wendenstr. 4, 85283 Wolnzach, Tel. 08442/3058, martinakoerner@googlemail.de <b>Kosten: € 5, zzgl. Kost &amp; Logis</b>

## IMPRESSUM



**Netzwerk UmweltBildung**  
 Herausgeber: Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.  
 Redaktion: Mareike Spielhofen  
 Layout: Grafik-Studio-Huber  
 Redaktion und Bezug:  
 Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.,  
 Welscherstr. 23, 81373 München

Tel. 089/7696025, Fax 7693651  
 netzwerk@mobilspiel.de  
 http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz

Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr.  
**Abobestellung:** oekoprojekt@mobilspiel.de  
**Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!**

